

## „Weiter geringe Kriminalitätsbelastung“

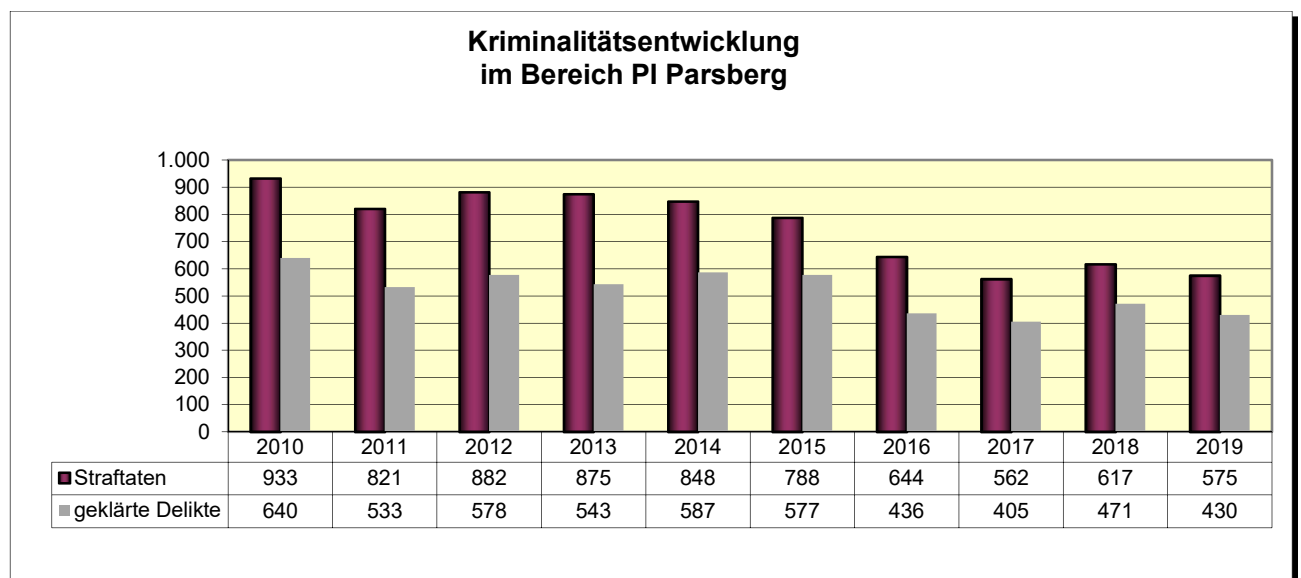
### Allgemeine Entwicklung

Für das Berichtsjahr 2019 ist nach einem leichten Anstieg der Kriminalitätsbelastung im Jahr 2018 ein Rückgang von 6,8% zu verzeichnen. Der Polizei wurden insgesamt 575 (617) Straftaten (- 42 Fälle) im Zuständigkeitsbereich bekannt. Es ist der zweitniedrigste Wert in den letzten zehn Jahren.

Erfreulich zeigt sich die rückläufige Tendenz bei einfachen Diebstählen mit -21,9% und Sachbeschädigungen mit -23,2%. Die Zahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle bleibt mit vier Fällen auf einem niedrigen Niveau konstant.

Sorgen bereiten der PI Parsberg die erheblich gestiegenen Zahlen des Computerbetrugs. Hier wurde eine Steigerung von 13 auf 39 Fälle verzeichnet, was einem Anstieg um 200 % entspricht. Auch im Deliktsbereich der allgemeinen Computerkriminalität steigen die angezeigten Fälle von 17 auf 40 im Jahr 2019. Dies entspricht einer Steigerung um 135,3%.

Erfreulicherweise bleibt die Gesamtaufklärungsquote im Jahr 2019 überdurchschnittlich hoch bei 74,8% (76,3 %).



<sup>1</sup> Dargestellt sind alle Straftaten des Dienstbereichs der PI Parsberg des Jahres 2019 mit Ausnahme von Verkehrsdelikten. Diese fließen in die Verkehrslage ein. In Klammern sind im Text jeweils die Vergleichszahlen des Vorjahres 2018 genannt. Die Autobahnpolizeistation Parsberg veröffentlicht eine eigene Kriminalitätsstatistik für Straftaten in Zusammenhang mit der BAB 3.

## Kriminalitätsbelastung

Für den Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg (Gemeinden: Breitenbrunn, Dietfurt, Hohenfels, Lupburg, Parsberg, Seubersdorf, Velburg) ergibt sich eine Kriminalitätsbelastungsziffer von 1.716 (1.843) Delikten auf je 100.000 Einwohner.

Im Vergleich dazu liegt diese Häufigkeitsziffer<sup>2</sup> im Landkreis Neumarkt im Jahre 2019 bei 2463 (3064), im Bereich des Regierungsbezirks Oberpfalz bei 3881 (4056) und bayernweit bei 4343 (4571).

## Aufklärungsquote

Von den erfassten 575 (617) Straftaten wurden 430 (471) Fälle aufgeklärt. Die diesjährige Aufklärungsquote liegt damit bei außergewöhnlichen 74,8 % (76,3). Die Quote der Oberpfalz liegt bei 69,7 % (68,3), die bayerische Quote bei 65 % (64,5).

## Tatverdächtige

Zu den geklärten 430 Delikten wurden 363 (393) Tatverdächtige ermittelt, wovon 221 Personen (also mehr als die Hälfte) bereits polizeilich in Erscheinung getreten sind.

Die Tatverdächtigen sind folgenden Personengruppen zuzuordnen:

Anzahl	Art	Anteil % 2018	Anteil % 2019
289	männlich	84,9	79,6
74	weiblich	15,1	20,4
114	Nichtdeutsche	37,7	31,4
285	Erwachsene	84,4	78,5
38	Heranwachsende	8,9	10,5
35	Jugendliche	3,1	9,6
15	Kinder	3,6	4,1

Der Gesamtanteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren zeigt sich mit einem Wert von 88 (61) Personen ansteigend und beträgt 20,46 % (15,5).

Besonders auffällig und besorgniserregend ist der starke Anstieg bei den jugendlichen Tatverdächtigen von 12 Personen im Jahr 2018 auf 35 im Jahr 2019.

Insgesamt 45 (74) Tatverdächtige, also 12,4% (15,7), standen zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss. Besonders deutlich zeigt sich die enthemmende Wirkung von Alkohol im Bereich der Körperverletzungsdelikte. Hier standen 48 von 153 Tatverdächtigen, also knapp ein Drittel, unter Alkoholeinfluss.

## Nähere Betrachtung einzelner Deliktsbereiche

Auf Rang 1 rangiert mit einem Anteil von 24,3 % (26,4) zahlenmäßig der Tatkomplex der **sonstigen Straftaten gegen das Strafgesetzbuch**, wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, vorgetäuschte Delikte, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Sachbeschädigungsdelikte, aber auch Umweltschutzdelikte, usw. Es wurden 140 (163) Fälle registriert.

---

<sup>2</sup> ohne ausländer- und asylverfahrensrechtliche Verstöße.

Der Sektor der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** zeigt sich mit 126 (140) Fällen und einem Anteil von 21,9% (22,7) an der Gesamtkriminalität auf Platz 2 der Rangliste.

Diese Straftatenobergruppe wird dabei mit einem Anteil von 90,5 % von den Betrugsdelikten dominiert, deren Anzahl auf 114 (102) Fälle stieg. Ein Großteil davon geht auf das Konto von betrügerischen „Schnäppchenangeboten“ im Internet. In diesem Bereich konnten herausragende 86,8% der angezeigten Straftaten aufgeklärt werden.

Der Bereich der **Diebstahlskriminalität** mit 120 (137) Fällen umfasst mit 19,8% (22,2) den dritthöchsten Anteil an der Gesamtkriminalität und verzeichnete dabei insgesamt einen erkennbaren Rückgang um 12,4 % (- 17 Fälle).

Bei den **Wohnungseinbruchdiebstählen** blieb die Zahl konstant bei vier registrierten Fällen. Obwohl die absolute Zahl der Wohnungseinbrüche niedrig bleibt, solche Straftaten jedoch direkt und schwerwiegend in die Privatsphäre eingreifen und das Sicherheitsgefühl der Bürger beeinträchtigen, liegt hier ein Schwerpunkt der örtlichen Polizeiarbeit.

Im Bereich der **Ladendiebstähle** wurde eine Steigerung um 10 % auf 22 (20) Fälle nach einem Rückgang um 41,2 % im Vorjahr verzeichnet. Gerade bei Ladendiebstählen geht die Polizei von einem hohen Dunkelfeld aus. Die Entdeckung der Straftaten ist insbesondere vom Einsatz der Ladendetektive bzw. der Aufmerksamkeit des Personals abhängig.

Das Spektrum der **Rohheitsdelikte** (wie Körperverletzungsdelikte mit 16,2 %, Nötigung, Bedrohung, Stalking/Nachstellung usw.) bewegt sich bei leicht steigender Tendenz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres mit einer Gesamtzahl von 113 (107) Delikten auf Rang 4 der häufigsten Deliktsfeldern.

Mit einer erkennbaren Senkung der Zahlenwerte des Vorjahres von 86 Delikten auf 67 Vorfälle nimmt die **Straßenkriminalität** (d.h. Delikte wie Diebstähle, Körperverletzungs- und Sachbeschädigungstaten aller Art, die ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Raum begangen werden) Rang 5 an der Gesamtkriminalität ein.

Der Sektor der **Gewaltkriminalität** (Tötungsdelikte, Raub, schwere Sexualstraftaten, aber auch gefährliche und schwere Körperverletzung u.a.) weist mit einem Anteil von 2,8% (3,7) an der Gesamtkriminalität und 16 (23) Delikten eine absteigende Tendenz auf. Hier wurden 87,5 % der Fälle aufgeklärt.

Angezeigte Fälle von „**Häuslicher Gewalt**“ zeigen mit 26 (29) Delikten zwar einen Rückgang auf, jedoch ist gerade bei Straftaten im häuslichen und familiären Umfeld von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Bei den Delikten der **Rauschgiftkriminalität** ist mit 40 (30) Delikten eine Steigerung um 33,3% festzustellen. Es handelt sich um sog. Kontrolldelikte, so dass die höhere Straftatenzahl auf vermehrte, polizeiliche Kontrollen zurück zu führen ist. Die Aufklärungsquote beträgt hier 97,5 %.

Die Anzahl der Delikte gegen Polizeibeamte, wie **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte** oder tätlicher Angriff hat sich von sieben auf vier Fälle verringert. Ein Beamter wurde dabei leicht verletzt.

Die Anzahl der Delikte gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** (von sexueller Nötigung bis zur Verbreitung pornographischer Schriften), nahm von 19 auf 16 Fälle ab, was einem Rückgang von 15,8% entspricht.

## Deliktsbelastung der einzelnen Gemeinden im Zuständigkeitsbereich

Anmerkung: Aufgrund der geringen absoluten Zahlen wurde der Bezugswert: „Deliktanzahl je 1000 Einwohner“ gewählt.

Gemeinden	Delikte 2018	Häufigkeitsziffer 2018	Delikte 2019	Häufigkeitsziffer 2019
Breitenbrunn	41	12	59	17
Dietfurt	74	12	82	13
Hohenfels	61	28	40	18
Lupburg	27	11	23	9
Parsberg	275	39	224	32
Seubersdorf	70	13	59	11
Velburg	69	13	88	17

Für die ländliche Gemeinde Hohenfels schlagen die Delikte mit Bezug zum Truppenübungsplatz Hohenfels zu Buche. Dies führt zu einer überraschenden Häufigkeitsziffer, nachdem US-Soldaten, ihre Angehörigen und oftmals ziviles Gefolge, die in einer Anzahl im oberen vierstelligen Bereich hier wohnhaft sind, nicht dem Melderecht unterliegen und so die Gesamtstraftatenanzahl den Hohenfelser Gemeindebürgern zugerechnet wird.

Die gute Verkehrsanbindung des hiesigen Dienstbereichs an überregionale Verkehrswege wie eben die Bundesautobahn A 3 (AS Velburg, AS Parsberg) kommt mobilen, überregional tätigen Straftätern und Straftätergruppen natürlich entgegen. Tatorte auf und entlang der Autobahn sind schnell und unerkannt erreichbar, die Flucht in der anonymen Verkehrsmasse gelingt oft ohne Aufsehen.

### Fazit

Die seit Jahren günstige Entwicklung der hiesigen Kriminalitätsstatistik unterstreicht die gefestigte Situation der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Dienstbereich. Unsere Bürger können sich sicher fühlen, aber auch darauf vertrauen, dass im Ernstfall ihre Polizei parat steht.

Zu diesem positiven Gesamtergebnis haben viele beigetragen, insbesondere auch unsere Bürgerinnen und Bürger. Anhand guter Beobachtungen und Informationen konnten viele Straftaten aufgeklärt werden, die ursprünglich keinerlei Ermittlungsansätze boten.

Dafür bedankt sich Ihre Polizeiinspektion Parsberg sehr herzlich und bittet auch weiterhin um Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bereitschaft zur Zivilcourage. Jeder kann unvermittelt Opfer eines kriminellen Aktes werden und ist dann froh, wenn er von einem engagierten Mitbürger vor Ort direkte Hilfe erfährt oder die aufmerksame Beobachtung eines Zeugen zur Ermittlung des Täters führt.

Viel wichtiger ist es jedoch möglichst viele Straftaten und somit sowohl materielle als auch psychische Schäden zu verhindern, indem Sie verdächtige Wahrnehmungen der örtlichen Polizei zeitnah mitteilen, in Ihrem persönlichen Umfeld die Gelegenheiten für Straftäter minimieren, aber auch ein gesundes Maß an Skepsis an den Tag legen, insbesondere bei „unschlagbaren Schnäppchen“ im Internet oder bei Gewinnversprechen am Telefon.

Ihre Polizeiinspektion Parsberg ist für Sie rund um die Uhr im Dienst, damit Sie im Bereich Parsberg weiterhin sicher leben können!

23. April 2020

Mit freundlichen Grüßen

Dmitri Schreiber  
Kriminalhauptkommissar  
Dienststellenleiter